

KT-Drucksache Nr. X-0680

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**European Energy Award (eea);
Maßnahmenpläne 2023 bis 2025****Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan 2024/2025 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel umzusetzen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition: 124.600,00 EUR	Anteil Landkreis: 124.600,00 EUR
Ergebnishaushalt Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10 Umweltschutz- maßnahmen Lfd. Nr. 14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Im Haushaltsplanentwurf veranschlagte Haushaltsmittel: 2024: 67.300,00 EUR 2025: 57.300,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:**I. Kurzfassung**

Der Landkreis Reutlingen geht seinen langjährigen Weg mit dem European Energy Award (eea) zur Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auch in den Jahren 2023 bis 2025 konsequent weiter. 2021 hat der Landkreis Reutlingen beim eea den Gold-Status mit 81,5 % der möglichen Punkte erreicht. Aktuell findet ein internes Re-Audit nach den neuen Bewertungskriterien des eea statt. Der Zwischenstand zeigt, dass die Punktzahl wegen der geänderten Bewertungskriterien insgesamt um einige Prozentpunkte abgenommen hat, aber weiterhin bei über 75 % auf Gold-Niveau liegt.

Im Jahr 2023 wurden 43 Maßnahmen aus dem eea-Maßnahmenplan weiter vorangetrieben. Der Maßnahmenplan für 2024/2025 enthält weitere 26 Maßnahmen und dient als energiepolitisches Arbeitsprogramm für die kommenden 2 Jahre. Insgesamt wurden seit Start des eea-Prozesses über 200 Projekte angestoßen und umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden außerdem schwerpunktmäßig 2 strategische Prozesse weiter vorangetrieben: Das Thema klimaneutrale Verwaltung sowie die Weiterentwicklung des internen eea-Prozesses.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Klimaschutz-Kennzahlen

Energie- und Treibhausgasbilanz Landkreis Reutlingen

Alle 2 Jahre wird eine Energie- und Treibhausgasbilanz für das Landkreisgebiet erstellt. Die Daten werden seitens des Landes sehr zeitverzögert veröffentlicht. Die Datenlage wird außerdem immer schwieriger, sodass die Zahlen nur als grobe Einschätzung dienen können. Die aktuellste Bilanz ist für das Jahr 2019 erstellt worden, muss aber derzeit noch von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) plausibilisiert werden, insofern ist das Ergebnis noch vorläufig.

Tabelle 1: Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente im Landkreis Reutlingen

	2013	2015	2017	2019 (vorläufig)
Private Haushalte	834.934	646.177	712.209	549.403
Gewerbe, Handel, DL	556.954	410.665	344.161	326.254
Industrie	501.956	576.185	445.044	539.018
Verkehr	467.096	468.753	508.803	482.649
Gesamt	2.360.940	2.101.780	2.010.217	1.912.825

Die endgültigen Ergebnisse für 2019 werden zeitnah auf der Homepage des Landkreises unter [https://www.kreis-reutlingen.de/Klimaschutz/CO₂-Bilanz](https://www.kreis-reutlingen.de/Klimaschutz/CO2-Bilanz) veröffentlicht.

Energieverbrauch der Verwaltung

Die Energieverbräuche der Verwaltungs- und Schulgebäude werden bereits seit über 30 Jahren in einem Energiebericht erfasst. Die Kurzfassung kann auf der Homepage des Landkreises unter <https://www.kreis-reutlingen.de/klimaschutz> eingesehen werden.

Umstellung auf LED

Bei den Schulgebäuden sind der Neubau der Beruflichen Schule Münsingen sowie die Georg-Goldstein-Schule bereits zu 100 % auf LED-Beleuchtung umgestellt. Aktuell läuft die Umstellung bei der Kerschensteinerschule und bei der Gewerblichen Schule in Metzgingen in 10 Bauabschnitten (Stand: ca. 40 %). Bei den anderen Schulen sind teilweise einzelne Gebäudeabschnitte mit LED ausgestattet. Bei den Verwaltungsgebäuden bisher einzelne Räume.

Elektrifizierung Fuhrpark

Aktuell befinden sich 7 rein elektrische Fahrzeuge von insgesamt 51 im Pkw-Bestand des Landkreises (inkl. Forst und Straßenmeistereien). Das entspricht einem Anteil von 13,7 %.

2. Klimaneutrale Verwaltung

Das Projekt klimaneutrale Verwaltung bis spätestens 2040 ist Top-Projekt Nr. 1 der im Jahr 2018 verabschiedeten Handlungsstrategie Klimaschutz (KT-Drucksache Nr. IX-0476). Im Jahr 2020 wurde die Machbarkeit einer klimaneutralen Verwaltung geprüft und ein möglicher Absenkpfad berechnet (KT-Drucksache Nr. X-0161). Im Jahr 2022 hat das Land für Kommunen einen neuen Leitfaden zur Umsetzung einer klimaneutralen Verwaltung und des Klimaschutzpakts Baden-Württemberg veröffentlicht. Dies bedeutet für das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung einige Änderungen in der Berechnungsmethodik. Es wurde daher überprüft, wo der Landkreis Reutlingen derzeit auf dem Weg zum Ziel steht.

Die Angaben in untenstehender Tabelle beziehen sich auf Treibhausgas-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO_{2e}) und zeigen den Ist- und Ziel-Absenkpfad nach der alten und neuen Berechnungsmethode.

CO ₂ -Äquivalente	2017	Plan 2020	Ist 2021	Ziel 2025	Ziel 2030	Ziel 2040
Alte Berechnungsmethode	4.570	2.540	2.260	1.954	1.372	838
Neue Berechnungsmethode	-	-	3.889	1.830	861	250

Die unterschiedlichen Berechnungsmethoden unterscheiden sich u. a. in der Zielvorgabe. In der alten Berechnungsmethode hat sich die Verwaltung an der Interpretation einer klimaneutralen Kommunalverwaltung am Vorgehen des Landes orientiert, nämlich einer Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um 80 % bis 90 % gegenüber 1990. Nach Definition im neuen Leitfadens des Landes sollen die Emissionen bis 2040 bei nahe Null liegen. Restemissionen sollten nur noch aus den Vorketten erneuerbarer Energien stammen. Der Ist-Wert für 2021 unterscheidet sich nach der alten und neuen Methode ebenfalls. Dies liegt insbesondere daran, dass Ökostrom nach dem Leitfadens des Landes nicht mit einem Emissionsfaktor von nahe Null bewertet werden soll, sondern mit dem Emissionsfaktor des deutschen Strommix (entspricht ca. +1.100 t CO_{2e}). In Zukunft werden weiterhin beide Berechnungsmethoden dargestellt. Der Fokus der Tätigkeit wird allerdings nicht auf den Bilanzen liegen, sondern auf der Umsetzung.

Die Überprüfung des aktuellen Stands des Ziels der klimaneutralen Verwaltung und die Veröffentlichung des Leitfadens möchte die Verwaltung als Auftakt nehmen, um das Ziel in der Verwaltung mit entsprechenden Planungen, Verbindlichkeiten und Einbeziehung aller fester zu verankern. Um den Prozess effizient umzusetzen, hat sich der Landkreis beim Förderprogramm Klimaschutz Plus erfolgreich um die Förderung eines/einer „Beauftragten klimaneutraler Kommunalverwaltung“ beworben. Eine Förderzusage des Landes für personelle Unterstützung und Beratungsleistungen über 205.500,00 EUR über 3 Jahre liegt bereits vor.

3. Weiterentwicklung des internen eea-Prozesses

Im Jahr 2023 lag der Fokus beim eea auf der Weiterentwicklung des internen eea-Prozesses. Dafür wurden im Energieteam 2 sehr konstruktive Workshops durchgeführt. Die Sitzungen des Energieteam als zentrales Umsetzungsgremium des eea sollen nun mehr Raum für kreativen Austausch bieten. Zur konkreten Maßnahmenplanung finden ergänzend bilaterale Handlungsfeldgespräche statt. Außerdem soll zukünftig eine bessere Verzahnung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement stattfinden. Der Klimaschutz-Prozess soll außerdem für alle Mitarbeitenden transparenter werden. Dafür sind u. a. regelmäßige verpflichtende Online-Schulungen geplant. Der bisher jährliche Maßnahmenplan ist häufig mit vielen längerfristigen Maßnahmen verbunden. Um den Prozess effizienter zu gestalten, wird es daher künftig, entsprechend des Doppelhaushalts, einen 2-jährigen Maßnahmenplan mit 2-jähriger Berichterstattung geben.

Obwohl der Schwerpunkt des diesjährigen eea-Prozesses eher auf organisatorischer und strategischer Ebene lag, wurden wieder viele Maßnahmen auf fachlicher Ebene vorangetrieben.

4. Stand der Umsetzung des Maßnahmenplanes 2022

Im Verlauf des Jahres 2023 wurden insgesamt 40 Maßnahmen aus dem eea-Maßnahmenplan entscheidend vorgebracht. 3 Maßnahmen wurden zurückgestellt. Darüber hinaus sind 3 Maßnahmen neu hinzugekommen (Anlage 1). Die strukturierte Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz (KT-Drucksache Nr. IX-0476) und des Ziels einer klimaneutralen Verwaltung (KT-Drucksache Nr. X-0161) finden über den eea-Maßnahmenplan statt.

Das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis spätestens 2040 (Top-Projekt Nr. 1 der Handlungsstrategie Klimaschutz) wird, zusätzlich zum oben beschriebenen Prozess, mit vielen Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan 2023 weiter vorangetrieben. Im Mobilitätsbereich wurde ein behördliches Mobilitätskonzept erarbeitet (im Zusammenhang mit Top-Projekt Nr. 2 Neubau Verwaltungsgebäude). Dabei wurden u. a. Analysen zum kommunalen Fuhrpark, zu den Dienstreisen und Pendlerfahrten der Mitarbeitenden durchgeführt sowie konkrete Maßnahmen erarbeitet. Außerdem haben 2 Mitarbeitendenbefragungen stattgefunden. Die Umsetzungs-(Vorbereitung) steht ab Herbst an. Zur Umsetzung der Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule wurde die weitere Planung ausgeschrieben. Die Sanierung des „Neubaus“ der Beruflichen Schulen Münsingen ist weitgehend finalisiert. Im Gebäudebereich wurden außerdem einige kleinere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, z. B. die Optimierung der Heizungsanlage in der Gemeinschaftsunterkunft in Münsingen oder die Erneuerung der Sanitärbereiche und Warmwasseraufbereitung in der Sporthalle in Metzingen. Außerdem wurden Dachflächen zur PV-Nutzung geprüft. Eine Installation kann vorwiegend dort erfolgen, wo die Gebäude im Eigentum des Landratsamts verbleiben und wo aktuell keine Dachsanierungen anstehen. Dafür wurden die Schulstraße 26 und die Georg-Goldstein-Schule identifiziert. Eine Realisierung wird für 2024/2025 angestrebt. Auf der Albklinik in Münsingen wurde die Planung einer PV-Anlage ausgeschrieben. Diese soll 2024 montiert und in Betrieb genommen werden.

Das Top-Projekt Nr. 6 „Fahrradfreundlicher Landkreis“ wurde mit zahlreichen Projekten zur Förderung des Radverkehrs unterstützt. U. a. läuft aktuell der Lückenschluss des Radwegs zwischen Mittelstadt und Bempflingen entlang der K 6515 sowie zwischen Pfronstetten und Pfronstetten-Aichelau. Die Stellen im Bereich Radverkehr konnten im Laufe des Jahres neu besetzt werden. Dadurch konnte auch die Aktion STADTRADELN mit zusätzlichen Aktionen umgesetzt werden. Beispielsweise fand eine Auftaktveranstaltung in Hayingen statt, eine STADTRADELN-Schnitzeljagd zum Thema Nachhaltigkeit sowie eine Abschlussveranstaltung in Reutlingen. Alle weiteren Top-Projekte der Handlungsstrategie Klimaschutz sind in laufender Umsetzung.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Vernetzung wird in der Handlungsstrategie Klimaschutz als zentrale Querschnittsaufgabe definiert. Öffentlichkeitsarbeit ist bei vielen Projekten daher eine sehr wichtige Komponente, u. a. im Projekt LandMobil, beim STADTRADELN oder bei der Earth Hour. 2023 wurde zur Beteiligung Jugendlicher ein Wettbewerb unter dem Motto „Zeigt uns doch, wie's geht - Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ gemeinsam mit dem Kreisjugendamt umgesetzt. Darüber werden insgesamt 13 Projekte finanziell unterstützt und die „besten Projekte“ in einer Abschlussveranstaltung am 10. November prämiert. Unter dem Motto „Nachhaltigkeit?! Können wir!“ fand wieder eine Mitmach-Aktion zur Mitarbeitendensensibilisierung statt.

Bei den Wasserstoffprojekten wurde in diesem Jahr u. a. die Förderung über das Bundesprogramm HyExperts gemeinsam mit dem Landkreis Tübingen umgesetzt (HyNaTuRe). Dabei wurde das bestehende Wasserstoffnetzwerk weitergeführt und vertieft und eine Wasserstoff-Roadmap mit Projektsteckbriefen, Meilensteinen und Zeitplan erarbeitet. Der Abschlussbericht kann über <https://hynature.de/abschlussbericht/> eingesehen werden. Das bestehende Netzwerk wird weitergeführt. Die Umsetzung der Projekte erfolgt eigenverantwortlich über die jeweiligen Akteure. Im Projekt „H2-Wandel - Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg“ ist die Geschäftsstelle in Ulm nun besetzt. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle findet am 21. November ein Bürgerdialog zum Thema Wasserstoff in Reutlingen statt.

Im Bereich Klimaanpassung hat der Landkreis für kommunale Mitarbeitende eine Vortragsreihe zum Thema „Klimawandel und seine Folgen für den Landkreis Reutlingen“ angeboten. Der Landkreis wird das Thema Klimaanpassung u. a. über eine Teilnahme als Pilotlandkreis beim „European Climate Adaptation Award“ (eca), das Pendant zum eea weiterverfolgen (siehe Anlage 2).

5. Maßnahmenplan für 2024/2025

Für das Jahr 2024/2025 wird wieder ein umfassender Maßnahmenplan mit 26 Projekten aufgestellt. Im Bereich des Top-Projekts „Klimaneutralität der Landkreisverwaltung“ (Top-Projekt Nr. 1) steht unter anderem die Festlegung von Verbindlichkeiten und Meilensteinen an, die Erstellung eines Sanierungsfahrplans für die Schulgebäude, die Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule, die Planung eines Teilneubaus der Straßenmeisterei Eningen unter Achalm sowie die Planung eines Ersatzbaus für den Altbau und das Werkstattgebäude bei der Beruflichen Schule Münsingen. Darüber hinaus wird das Schulungsangebot im Bereich Klimaschutz- und Klimaanpassung für Mitarbeitende ausgeweitet. Dafür ist eine regelmäßige verpflichtende Schulung (digital) geplant, außerdem zusätzliche Angebote über das Fortbildungsprogramm sowie eine jährliche Schulung für die neuen Azubis.

Mit dem Ziel, die Klimaneutralität im gesamten Landkreis weiter voranzutreiben, soll ein kommunales Klima-Netzwerk etabliert werden. Um den Transformationsprozess für den Landkreis bestmöglich zu gestalten, müssen viele Entwicklungen gut aufeinander abgestimmt werden. Insbesondere muss der Netzausbau beschleunigt und gezielt auf die regionalen Bedürfnisse ausgelegt werden. Dazu muss schrittweise Transparenz über den geplanten Ausbau erneuerbarer Energien, die kommunale Wärmeplanung inklusive Nahwärmenetze sowie die geplanten E-Lade-Infrastruktur und Wasserstoffinfrastruktur hergestellt werden. Für das kommunale Klima-Netzwerk übernimmt der Landkreis gemeinsam mit der KlimaschutzAgentur eine koordinierende Funktion.

Zur Förderung einer klimaschonenden Mobilität wird 2024/2025 u. a. das Großprojekt Regional-Stadtbahn Neckar-Alb weiter vorangetrieben. Darüber hinaus sind die Planung und Ausschreibung weiterer Linienbündel im ÖPNV nach dem Nahverkehrsplan vorgesehen. Im Bereich Elektromobilität wird die Öffentlichkeitsarbeit über Vorträge und Veranstaltungen fortgeführt und ggf. ein Masterplan zur Ladeinfrastruktur im Landkreis erstellt. Außerdem wird das aktuelle Radverkehrskonzept für die Jahre 2025 bis 2029 fortgeschrieben.

Der Maßnahmenplan 2024/2025 ist als Anlage 2 beigefügt. Die Verwaltung wird vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses im Dezember so viele Maßnahmen wie möglich umsetzen. Einige davon sind längerfristig, sodass diese in den Jahren 2024/2025 starten und darüber hinaus weitergeführt werden. Wenn für einzelne Maßnahmen eine Entscheidung des Kreistages oder seiner Ausschüsse erforderlich ist, wird die Verwaltung hierfür einen Vorschlag unterbreiten.

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan 2023 wurden vorangetrieben			
1	1.1.1 Klimastrategie 5.1.2 Gremien	Prüfung von Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzeinschätzungen für Beschlussvorlagen Entscheidungen und Vorhaben der Landkreisverwaltung und des Kreistags (Beschlussvorlagen) sollen sich an unseren eigenen nachhaltigen Entwicklungszielen (NEZe) und den eigenen Klimaschutzziele ausrichten. Es existieren verschiedene Methoden, um Beschlussvorlagen hinsichtlich ihrer Klimaschutz- und Nachhaltigkeitswirkung einzuschätzen (keine abschließende Bewertung). Diese verschiedenen Methoden wurden aufgearbeitet. Es wird ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet.	Derzeit wird ein Entwurf für einen maßgeschneiderten Nachhaltigkeitscheck für Beschlussvorlagen mithilfe einer geförderten externen Beratung erarbeitet.
2	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Unterstützung des Förderantrags für das Projekt "LIFE SOMAR Adapt" Bei dem Projekt "LIFE SOMAR Adapt - Scaling out municipal and regional adaption" handelt es sich um ein regionales Klimaanpassungsprojekt mit dem Ziel Klimawandelanpassung in den ländlichen Raum zu bringen und kleinen und mittleren Kommunen sowohl Planungsgrundlagen als auch externe Beratung und Schulung zur Verfügung zu stellen. Die Landkreise sind dabei „Mittelsmann“ zwischen Kommunen und Regionalverbänden. Für das Projekt haben 5 Regionalverbände aus Baden-Württemberg, inklusive des Regionalverbands Neckar-Alb, einen Förderantrag im EU-LIFE-Programm gestellt. Der Landkreis hat sein Interesse an dem Projekt signalisiert und hofft im Falle einer Förderung als einer von 5 Pilotlandkreisen das Projekt begleiten zu können.	Der Förderantrag wurde abgelehnt. Die Regionalverbände versuchen ggf. ein alternatives Förderprogramm zu finden. Der Landkreis wird das Thema Klimaanpassung u. a. durch Teilnahme an der Entwicklung des "European Climate Adaptation Award" (eca) für Landkreise weiter verfolgen sowie durch Bildung eines kommunalen Klima-Netzwerks.
3	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Beratung klimaangepasste Landwirtschaft Bisher werden Landwirte über verschiedene Formate z. B. in der berufsbezogenen Erwachsenenbildung, Fortbildungen über die Klimaveränderungen, deren Folgen und mögliche Lösungsansätze über alternative Bewirtschaftungssysteme zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, klimaschonende Wirtschaftsweisen, angepasste Sorten oder klimaangepasste Tierhaltung informiert. Ziel ist es, die Beratung zur klimaangepassten Beratung zu intensivieren.	Die bisherigen Beratungsangebote wurden fortgeführt, im Bereich Ökolandbau intensiviert und um den Bereich Biodiversität auf landwirtschaftlichen Betrieben ergänzt.
4	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Standortkundlicher Begang Baumarteneignung Im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung, die alle 10 Jahre stattfindet, wird im Rahmen eines sogenannten standortkundlichen Begangs für die forstlichen Revierleiter/-innen die Baumarteneignung der wichtigsten Standorteinheiten im Kreis Reutlingen diskutiert. Ziel ist es den aktuellen Wissensstand hinsichtlich der standörtlichen Eignung der Baumarten auf den jeweiligen Standort möglichst anschaulich den Revierleitern/Revierleiterinnen darzustellen. Der erste standortkundliche Begang für die Albhochfläche erfolgte im Jahr 2021. Der standortkundliche Begang 2023 steht unter dem Fokus der aktuellen Klimaveränderungen und ist für den Fortbestand unseres Waldes und die Sicherung seiner Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion von großer Bedeutung.	Der standortkundliche Begang 2023 hat mit Schwerpunkt auf einige Kommunen im Landkreis mit einem Spezialisten von der FVA Freiburg stattgefunden.
5	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Beratung und Pflanzempfehlungen zu Zukunftsbäumen im innerstädtischen Bereich Die Grünflächenberatungsstelle berät bereits Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf klimarobuste Grünflächen und klimaangepassten Obst- und Gartenbau.	Als Arbeitsgrundlage soll noch in 2023 eine Empfehlungsliste für den Landkreis mit Zukunftsbäumen erstellt werden. Dies soll in die weitere Beratung einfließen, den Kommunen als Handlungsempfehlung zur Verfügung gestellt werden sowie die Öffentlichkeit informieren.
6	1.1.5 Abfallkonzept 2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	Prüfung der zukünftigen Nutzung des Komposthofes Pfullingen Im Rahmen der Standortentwicklung des Komposthofes Pfullingen werden Überlegungen für künftige Bioabfallbehandlungen und weitere synergetische Nutzung des Standorts geprüft: -Verwertungspotenzial für Grünschnitt -Prüfung einer PV-Anlage auf den Dächern des Komposthofes -Vergabevorbereitung externe Vergärung von Bioabfällen ab 2026.	Eine PV-Check mit der KlimaschutzAgentur hat stattgefunden mit Ermittlung der Potenziale. Die Dachflächen müssten für die Installation einer PV-Anlage ertüchtigt werden. Dies kann im Rahmen der weiteren Standortentwicklung ab 2026 mitbetrachtet werden. Die Maßnahme wird daher vorerst zurückgestellt.
7	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Altbahn Ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des ÖPNV ist die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken, die das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg in einer vergleichenden Potenzialuntersuchung hinsichtlich ihres Fahrgastpotenzials untersucht. Teil der Untersuchung waren auch die Strecken Engstingen – Gammertingen und Engstingen – Münsingen – Schelklingen der Altbahn, welchen bei Umsetzung der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb auf dem Streckenabschnitt zwischen Reutlingen und Engstingen ein relevantes Nachfragepotenzial bescheinigt wurde. Ziel einer eigenen tiefergehenden Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnlinien ist die Schaffung von Planungsgrundlagen zur Reaktivierung der Strecken, welche durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden.	Die Beantragung der Förderung der Machbarkeitsstudien für die beiden Streckenabschnitte erfolgte im Jahr 2021. Diese wurden im März 2022 bewilligt. Es folgte die Ausschreibung. Im September 2022 hat ein Auftaktgespräch stattgefunden. Derzeit erfolgt die Erarbeitung. Die Machbarkeitsstudie soll bis zum 01.02.2024 fertiggestellt sein.

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
8	2.1.4 Sanierungskonzept	Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Durch geänderte Fördermöglichkeiten ist eine Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule möglich. Nach einem Grundsatzbeschluss im Kreistag Ende 2022 soll in 2023 die Planungsphase und Definition des 1. Bauabschnitts stattfinden. Es soll unter anderem die komplette Elektroinstallation und Beleuchtung erneuert, die Heizkörpernischen gedämmt, ein Teil der Fenster erneuert und die Wärmeverteilung optimiert werden.	Der am 19.12.2022 erteilte Beschluss, "die Entwurfsplanung wird auf dieser Grundlage überarbeitet und den aktuellen Vorschriften angepasst." konnte noch nicht umgesetzt werden, da der im Jahr 2019 beauftragte HLS-Ingenieur um eine Vertragskündigung wegen Kapazitätsproblemen gebeten hat. Daher wurde im März 2023 europaweit ein neuer HLS-Ingenieur ausgeschrieben. Da kein Angebot eingegangen war, musste im September 2023 erneut ausgeschrieben werden. Ein Angebot ist fristgerecht eingegangen. Die Angebotspräsentation und die Verhandlungen erfolgen im Herbst.
9	2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	Prüfung weiterer Dachflächen zur PV-Nutzung Im Rahmen der Zielsetzung einer klimaneutralen Verwaltung sollen die Dachflächen der kreiseigenen Gebäude nochmals systematisch für eine Installation weiterer PV-Anlagen geprüft werden, um die noch bestehenden Potenziale zu erschließen.	Die Installation von PV-Anlagen soll sich auf Gebäude fokussieren, die auch nach dem Neubau im Besitz des Landratsamts bleiben. Für das Jahr 2024 wurden Mittel für eine PV-Anlage auf dem Dach der Georg-Goldstein-Schule gemeldet. Auf dem Dach der Schulstraße 26 wird voraussichtlich für 2025 eine alternative Form der Realisierung angestrebt.
10	2.2.2 Erneuerbare Energie - Elektrizität	Installation einer PV-Anlage auf der Albklinik in Münsingen Als erster Schritt einer redundanten Energieversorgung in der Albklinik Münsingen soll in 2023 eine PV-Anlage installiert werden. Zweiter Schritt ist ab 2024 die Erarbeitung eines neuen Energieversorgungskonzepts.	Die Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgte: Der Planungsauftrag wurde an Fact erteilt. Die Montage und Inbetriebnahme erfolgt 2024. Es werden voraussichtlich PV-Module mit 160 kWp Leistung installiert. Nachdem die PV-Anlage installiert wurde, soll ein neues Energieversorgungskonzept für die Albklinik erarbeitet werden.
11	2.2.3 Energieeffizienz Wärme	Optimierung Heizungsanlage Die Heizungsanlage (Heizungssteuerung) in der Gemeinschaftsunterkunft in Münsingen, Hauptstraße 305, soll optimiert werden.	Ein Hydraulischer Abgleich erfolgte im Sommer 2023. Das Projekt ist abgeschlossen. Es sind aber noch Nachjustierungen nötig.
12	2.2.3 Energieeffizienz Wärme	Erneuerung Lüftungs- und Schwimmbadtechnik in der Karl-Georg-Haldenwang-Schule Die Regeltechnik für die Lüftung und die Schwimmbadtechnik in der Karl-Georg-Haldenwang Schule in Münsingen soll erneuert werden.	Die Umsetzung erfolgte ab den Sommerferien 2023. Aufgrund personellem Ausfall an der Schule konnte das Projekt noch nicht abgeschlossen werden. Die Befüllung des Becken und die Inbetriebnahme steht noch aus (Stand 13. Oktober).
13	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Erarbeitung eines behördlichen Mobilitätskonzepts Der Neubau des Verwaltungsgebäudes in Reutlingen bietet die einmalige Chance, ein gutes behördliches Mobilitätsmanagement von Grund auf neu zu implementieren. Im Rahmen der Planungen des Neubaus des Landratsamtes soll die Erstellung eines behördlichen Mobilitätskonzepts vorbereitet werden.	Im September 2022 wurde ein Förderantrag im Förderprogramm des Landes "Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement" gestellt und bewilligt. Die Erarbeitung des behördlichen Mobilitätskonzepts erfolgt in Zusammenarbeit mit dem externen Mobilitätsberatungsunternehmen EcoLibro GmbH. Nachdem Mitte November 2022 die Kick-off-Veranstaltung stattgefunden hat, wurden verschiedene Analysen sowie eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Auf Basis der Befragungsergebnisse, den durchgeführten Analysen sowie einem Maßnahmenworkshop sind notwendige Handlungsfelder und Mobilitätsmaßnahmen erarbeitet worden. Die Maßnahmen wurden anschließend im Rahmen einer weiteren Mitarbeiterbefragung evaluiert. Ab Herbst 2023 steht die Umsetzungs-(Vorbereitung) der identifizierten Maßnahmen im Fokus des Projekts.
14	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	E-Carsharing-Standort und Ladesäule am Hauptgebäude Ein Förderantrag (80%-Förderung) für die Ladesäule am Hauptgebäude des Landratsamts wurde gestellt und bewilligt. Am Standort wird ein E-Fahrzeug des Anbieters deer zur Verfügung gestellt. Dieses kann über eine Ankernutzung in bestimmten Zeiträumen auch als Fuhrparkfahrzeug genutzt werden und steht ansonsten der Öffentlichkeit als E-Carsharing-Fahrzeug zur Verfügung. Zudem kann an den beiden Ladepunkten öffentlich geladen werden.	Das Projekt befindet sich in der Umsetzung. Die Ladesäule soll noch im Herbst 2023 aufgebaut und anschließend der Standort eröffnet werden.
15	4.3.2 Radwegenetz	Umsetzung Maßnahme Radverkehrskonzept - K 6761 Kleinbettlingen - Grafenberg Eine Radverbindung zwischen Kleinbettlingen und Grafenberg wurde landkreisübergreifend konzipiert.	Die Maßnahme ist mit vordringlicher Priorität im Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 des Landkreises Reutlingen enthalten. Die kreisübergreifende Maßnahme wird vom Landkreis Esslingen projektiert. Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Baubeginn nach Aussage Landkreis Esslingen 2024.
16	4.3.2 Radwegenetz	Umsetzung Maßnahme Radverkehrskonzept - K 6720 Querungshilfe B 464 Die Querungshilfe an der B-464-Zufahrt entlang der K 6720 bei Reutlingen Rommelsbach ist mit vordringlicher Priorität im Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 des Landkreises Reutlingen enthalten. Für die Maßnahme wurde eine Förderung beantragt. Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat die Maßnahme zum Förderprogramm kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur 2022 bis 2026 nach dem LGVFG festgelegt.	Mit dem Bau der Querungshilfe wurde am 12.09.2023 begonnen. Die Baumaßnahme wird noch im Herbst 2023 umgesetzt.

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
17	4.3.2 Radwegenetz	Umsetzung RadNETZ BW Maßnahme - K 6762 Metzingen-Riederich Die RadNETZ-BW Maßnahme ist mit vordringlicher Priorität im Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 des Landkreises Reutlingen enthalten. Für die Maßnahme wurde nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (VwV-LGVFG) Rad- und Fußverkehr (RuF) und der Verwaltungsvereinbarung Sonderprogramm „Stadt und Land“ (VV SP „S&L“) für den Ausbau des bestehenden Geh- und Radweges entlang der K 6762 zwischen Metzingen und Riederich sowie die Umgestaltung der Fuß- und Radverkehrsfurten an den Kreisverkehren K 6762/Hexham-Allee und K6762/Gutenbergstraße im Zuge des RadNETZ BW ein kombinierter Förderantrag eingereicht.	Die Maßnahme wurde im August 2023 ausgeschrieben. Derzeit werden die Angebote der Bieter geprüft und nachgerechnet. Die Umsetzung der Maßnahme ist im Herbst 2023 vorgesehen.
18	4.3.2 Radwegenetz	Verbesserung der Verkehrssicherheit an der L 382 OD Pfullingen Markierung von Radschutzstreifen in 2023: Dazu werden auf der bestehenden Fahrbahn Verkehrsflächen für Radschutzstreifen markiert. Durch Markierung werden für den Radverkehr zusätzliche Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt.	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen.
19	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots 4.4.3 Abstellanlagen	Steigerung der Zugänglichkeit und Attraktivität des ÖPNV Zur Verbesserung der Barrierefreiheit sollen 3 Bushaltestellen (Metric in Pliezhausen, Stettener Halde in Münsingen-Bichishausen und Greut in Mehrstetten) im Landkreis Reutlingen barrierefrei umgebaut werden.	Der Umbau der Bushaltestelle Metric ist weitestgehend abgeschlossen. Kleinere Restarbeiten stehen noch aus. Der Umbau der Bushaltestellen Stettener Halde und Greut steht noch aus.
20	4.5.1 Mobilitätsmarketing	JugendticketBW Das landesweit gültige Jugendticket soll Schülern/Schülerinnen, Auszubildenden, Studierenden sowie Freiwilligendienstleistenden bis 27 Jahre ab 1. März 2023 ein kostengünstiges 365,00-EUR-Jahres-Abo bieten. Auch junge Erwachsene bis 21 Jahre können dieses Abo erwerben. Das Land fördert das Jugendticket mit einer Übernahme von 70 % des Defizits. Die Naldo-Landkreise übernehmen das restliche Defizit. Die preislich attraktive Gestaltung fördert so die klimafreundliche Mobilität junger Menschen.	Die Einführung des JugendticketBW ist zum 1. März 2023 landesweit in allen Verbänden gestartet. Im Dezember 2023 wird das JugendticketBW in ein rabattiertes Deutschlandticket für Jugendliche überführt. Durch die deutschlandweite Gültigkeit wird die Nutzung des ÖPNV für junge Menschen deutlich attraktiver.
21	4.5.1 Mobilitätsmarketing	Teilnahme des Landkreises Reutlingen am STADTRADELN Der Landkreis nimmt jährlich an der internationalen Kampagne STADTRADELN zur Förderung des Radfahrens teil.	Es haben 15 Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen mitgemacht. Neu dabei war in diesem Jahr Trochtelfingen. Die Aktion fand vom 24. Juni bis 14. Juli statt mit einer Auftaktveranstaltung am 25. Juni in Hayingen sowie einer STADTRADELN-Schnitzeljagd zum Thema Nachhaltigkeit während der Aktion. Eine Abschlussveranstaltung fand am 14. Juli gemeinsam mit der Stadt Reutlingen mit einem RadCheck in der Planie statt. Insgesamt wurden über 1,3 Millionen Radkilometer zurückgelegt und mehr als 6.000 Radlerinnen und Radler haben sich beteiligt. Dadurch wurden über 94.000 Fahrten mit dem Rad gefahren. Im Vergleich zum PKW konnten dadurch 215 Tonnen CO2 eingespart werden. Unter den Schulen wurden 2 RadChecks vergeben.
22	5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	Internes Re-Audit mit Neubewertung Nach der eea-Goldzertifizierung 2021 steht in 2023 ein internes Re-Audit an. Die Bewertungskriterien beim eea wurden überarbeitet und verschärft. Diese orientieren sich nun an einer Treibhausgasneutralität. Daher ist eine Neubewertung erforderlich.	Der Fokus beim eea lag im Jahr 2023 auf einer Weiterentwicklung des gesamten eea-Prozesses, Verzahnung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Gestaltung der Energieteamsitzungen. Das interne Audit findet aktuell noch statt. Der Zwischenstand zeigt, dass die Punktzahl insgesamt um einige Prozentpunkte abgenommen hat, aufgrund der neuen Bewertung, aber weiterhin bei über 75 % auf Gold-Niveau liegt.
23	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, DL	Umsetzung der "HyExperts" Förderung Der Landkreis setzt 2022/2023 gemeinsam mit den Akteuren des Wasserstoffnetzwerkes „Hy-NATuRe“ (Wasserstoff für die Region Neckar-Alb, Tübingen, Reutlingen) das Wasserstoff-Förderprogramm HyExperts um. Gefördert wird die Erstellung eines umsetzungsfähigen Konzepts für die Erzeugung, Verteilung und Nutzung von regional erzeugtem, grünen Wasserstoff. Grüner Wasserstoff soll einen wichtigen Beitrag für die lokale Energie- und Verkehrswende leisten.	Im Sommer 2022 begann der einjährige Beratungsprozess durch einen externen Dienstleister. Anschließend starteten Datenerhebungen, Interviews und Umfragen. Im September 2022 hat die öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung in Metzingen stattgefunden, im November 2022 eine Exkursion ins klimaneutrale Stadtquartier Esslingen und im Dezember eine Veranstaltung zur Vorstellung und Diskussion der Potenziale im Landkreis Reutlingen. Im Februar 2023 wurden Akteurs-Workshops zu den Themen Verkehr, Industrie, Elektrolyse und Wasserstoffherzeugung aus Biogas/Biomasse durchgeführt. Am 20. März fand ein Treffen aller Akteure in Präsenz statt zur weiteren Vernetzung. Am 25. April war der Roadmapping Workshop. Am 29. Juni hat die Abschlussveranstaltung stattgefunden. Der Abschlussbericht liegt vor (https://hynature.de/abschlussbericht/). Das Wasserstoffnetzwerk soll auch nach Abschluss der Förderung weitergeführt werden. Das Interesse der Beteiligten ist groß.
24	6.2.1 Vorbildwirkung, Corporate Identity	Prüfung einer klimaschonenden Landkreishomepage Die Landkreishomepage soll neu konzeptioniert werden. Dabei soll geprüft werden, inwieweit klimaschonende Lösungen gefunden werden können, z. B. Rechenzentren des Anbieters werden mit erneuerbaren Energien betrieben.	Die Neukonzeptionierung der Homepage läuft. Der Start der neuen Homepage ist für 2024 geplant. Amt 33 hat diverse Ansatzmöglichkeiten für eine klimaschonende Homepage recherchiert und diese der Pressestelle für den weiteren Prozess zur Verfügung gestellt. Diese wurden in den weiteren Prozess eingebracht.

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
25	6.2.4 Kommunikation und Kooperation mit Einwohnern/Einwohnerinnen und lokalen Multiplikatoren, Konsumenten, Mietern/Mieterinnen	<p>Teilnahme + Öffentlichkeitsarbeit zur Earth Hour</p> <p>Die Earth Hour ist eine globale Aktion des World Wide Fund for Nature (WWF), bei der am letzten Samstag im März von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr weltweit die Lichter in Gebäuden und die Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten ausgeschaltet werden sollen, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Der Landkreis hat bereits die letzten 2 Jahre teilgenommen und weitere Akteure zur Teilnahme aufgefordert.</p>	<p>Der Landkreis hat an der Earth Hour 2023 teilgenommen und die Gemeinden im Landkreis und weitere Akteure zum Mitmachen aufgerufen. Es haben sich 11 Kommunen im Landkreis mit eigenen Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Es wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht sowie die Aktion über Social Media sowie bei den eigenen Mitarbeitenden beworben. Es ist eine jährliche Teilnahme geplant.</p>
26	6.2.2, 2.2.2 Zusammenarbeit mit internationalen Kommunen, Erneuerbare Energie - Elektrizität	<p>Kommunale Partnerschaft mit Ulundi: Einrichtung einer PV-Anlage auf dem Dach eines kommunalen Gebäudes in Ulundi</p> <p>Im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft mit der südafrikanischen Municipality Ulundi, wurde für 2023 ein Förderantrag zur Einrichtung einer PV-Batteriespeicheranlage im Kleinprojektfonds der SKEW (Servicestelle Kommunen in der einen Welt) unter dem Titel "Solar Energy for Ulundi Civic Building" gestellt. Das hybride on-grid System erlaubt Ulundi seinen Klimazielen näher zu kommen sowie die Daseinsvorsorge ihrer Bürger zu gewährleisten in einer Situation, die von häufigen, geplanten Stromabschaltungen geprägt, die Kommunalarbeit und das öffentliche Leben stark einschränkt.</p>	<p>Die Förderzusage ging Mitte August ein und muss laut Vorgabe des Fördermittelgeber bis zum 31.12.2023 umgesetzt werden. Mitte September wurde unter drei Angeboten für die PV-Batteriespeicheranlage, der beste Bieter (Preis/Leistung) ausgewählt. Der Auftrag wurde nach Eingang der Fördremittel im Oktober formell vergeben. Begleitend zur PV-Batteriespeicheranlage werden Bildungs- und öffentlichkeitswirksame Begleitveranstaltungen in Ulundi und dem Landkreis Reutlingen stattfinden. In Ulundi wird es eine Schulung des Technischen Dienstes der Verwaltung an der neuen PV-Anlage geben, eine Solarschulung für ca. 20 Jugendliche und eine "Energy-smart Office" Schulung für Verwaltungsmitarbeitende. In Reutlingen wird es ein Solartag (Nachmittag) am Graf Eberhard Gymnasium in Bad Urach unter Beteiligung der Klimaschutzmanagerin Bad Urach, der KlimaschutzAgentur des Landkreises sowie des Nachhaltigkeitsmanagements des Landratsamtes geben. Zudem wird das Projekt bei LRA-internen Veranstaltungen vorgestellt. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist geplant.</p>
27	6.4.2 Konsumenten, Mieter	<p>Bewerbung als Fairtrade-Landkreis</p> <p>Der Landkreis beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne Fairtrade-Landkreis. Fairer Handel verfolgt das Ziel, Chancen für wirtschaftlich benachteiligte Produzent*innen zu schaffen, u. a. durch Mindestpreise, eine Fairtrade-Prämie, die Förderung gewerkschaftlicher Arbeit und das Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit. Um von Fairtrade Deutschland e. V. als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet zu werden, müssen 5 Kriterien erfüllt werden. Neben anderen Kriterien muss es einen Beschluss des Kreistags zur Unterstützung des Fairen Handels geben und eine lokale Steuerungsgruppe bestehend aus Vertreter*innen aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, gebildet werden. Diese Steuerungsgruppe koordiniert Öffentlichkeitsarbeit und (Bildungs-)Veranstaltungen, die die Bürgerschaft sensibilisieren. Durch Kooperationen mit den Fairtrade-Städten im Landkreis, Reutlingen und Pfullingen, Vereinen, Aktionsgruppen und Kirchengemeinden aus dem gesamten Kreisgebiet werden Ehrenamtliche in ihrem Engagement für den fairen Handel gestärkt. Durch die Beschaffung von fairen Produkten durch die Verwaltung und die Ermutigung von Einzelhandel und Gastronomie, faire Produkte anzubieten, wird der Anteil an fairen Produkten, die im Landkreis konsumiert werden, gesteigert.</p>	<p>Die Prüfung einer Bewerbung als Fairtrade Landkreis kann aufgrund von Personalengpässen derzeit nicht erfolgen und wird auf unbestimmte Zeit verschoben.</p>
28	6.4.3 Kooperation/ Zusammenarbeit mit Schulen	<p>Nachhaltigkeits- und Klimaschutzwettbewerb mit Jugendlichen</p> <p>Unter dem Motto "Zeigt uns doch, wie's geht - Nachhaltigkeit und Klimaschutz" führen das Kreisjugendamt und das Kreisamt für nachhaltige Entwicklung einen Jugendwettbewerb durch. Dabei entwickeln Jugendliche verschiedene Projekte im Bereich Nachhaltigkeit oder Klimaschutz, implementieren diese in ihren Lebensalltag bzw. ihr -umfeld. Ziel ist es, Jugendlichen Erfahrungen im Bereich Engagement und Verantwortungsübernahme für Natur, Umwelt und Klima zu ermöglichen und sich so auch für ihre Zukunft einzusetzen. Die Umsetzung der Projekte wird über den Landkreis und die Jugendstiftung Baden-Württemberg gefördert.</p>	<p>Anfang 2023 wurde die Ausschreibung über Schulen, Jugendhäuser, Presse, Social Media und weitere Multiplikatoren bekannt gemacht. Bis Anfang März konnten die Jugendgruppen eine Interessensbekundung abgegeben. Anschließend haben Informationsveranstaltungen in Schulen und mit Jugendgruppen stattgefunden. Eine finale Bewerbung war bis 12. Mai möglich. Es sind insgesamt 13 Bewerbungen eingegangen mit ganz verschiedenen Projekten, z. B. Müllkonzept für eine Schule, Filmprojekt, Anlegen von Blühstreifen oder Durchführen eines Solarcamps. Alle 13 Projekte konnten bewilligt werden, davon wurden 12 umgesetzt. Am 10. November fand die Abschlussveranstaltung mit Prämierung der 3 besten Projekte statt.</p>
<p>Folgende Maßnahmen wurden aus den vorherigen Maßnahmenplänen in 2023 weitergeführt (hier werden nur Maßnahmen genannt, bei denen sich in 2023 deutliche Fortschritte ergeben haben)</p>			
29	1.1.5 Abfallkonzept	<p>Öffentlichkeitsarbeit zur Qualität von Bioabfall</p> <p>Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist die Verbesserung der Bioabfall-Qualität. Bei der Aktion 2022 mit Sichtkontrollen von Biotonnen hat sich die Verwendung von Kunststofftüten sowie Tüten aus kompostierbaren Folien bei der Sammlung der Bioabfälle im Haushalt als Hauptproblem herausgestellt.</p>	<p>Seit Februar 2023 erhalten alle neuen Nutzer der Biotonne bei Auslieferung der Tonne ein Anschreiben mit Infoblatt und Papiertüten zur Sammlung der Bioabfälle in der Küche. Im September 2023 wurden allen Haushalten Postkarten zum Thema Plastiktüten und kompostierbare Biobeutel zugestellt. Geplant sind Aufkleber mit Sortierhinweis, die vor der Auslieferung auf jede neue Biotonne aufgebracht werden. Im Abfallkalender 2024, der an alle Haushalte und Gewerbebetriebe verteilt wird, gibt es eine Sonderseite zum Thema plastikfreie Biotonne.</p>

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
30	2.1.4 Sanierungskonzept	Sanierung der Beruflichen Schulen Münsingen Die Beruflichen Schulen Münsingen sollen ab 2021 saniert werden. Dafür wurden in den Jahren 2019/2020 die Planungsleistungen ausgeschrieben und vergeben. Geplant ist u. a. die Erneuerung der Fenster, Beleuchtung und Elektrotechnik und die teilweise Erneuerung der Lüftungsanlagen. Mittel über den kommunalen Sanierungsfond wurden bewilligt.	Die Leistung wurde Ende 2019 europaweit ausgeschrieben. Die Vergabe wurde im März 2020 im SKA beschlossen. Die Sanierung des Bauabschnitts 1 hat planmäßig im August 2021 begonnen und wurde abgeschlossen. Im August 2022 wurde dann mit dem Bauabschnitt 2 begonnen. Die Baufertigstellung ist erfolgt. Kleinere Restarbeiten stehen noch aus.
31	2.2.3 Energieeffizienz Wärme	Erneuerung Sanitär und Warmwasseraufbereitung der Gewerblichen Schule Metzingen Die Erneuerung der Sanitärbereiche und der Warmwasseraufbereitung der Sporthalle der Gewerblichen Schule Metzingen ist geplant.	Das Projekt wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen
32	2.2.3, 2.2.4 Energieeffizienz Wärme, Elektrizität	Erneuerung Raumlufzentrale und Gebäudeleittechnik in der Kerschensteinerschule Die raumluftechnische Anlagenzentrale im Erweiterungsbau inklusive der Raumluftthermostate sowie der Anschluss an die Gebäudeleittechnik sollen erneuert werden.	Die Maßnahme wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen
33	2.2.3, 2.2.4 Energieeffizienz Wärme, Elektrizität	Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED im Kreisklinikum Reutlingen Auch in 2022/2023 sollen schwerpunktmäßig am Standort in Reutlingen weitere Umstellungen auf LED-Beleuchtung z. B. in den Flurbereichen Gebäude G und den Verkehrsknoten vorangetrieben werden.	Eine Umstellung im Knoten beginnend im Bereich Knoten Ebene 01 und in der Liegenkrankeneinfahrt Ebene 0 ist umgesetzt. In 2023 und 2024 sind weitere Umstellungen in Bereich der Verkehrswege in Planung und Umsetzung: Knoten Ebene 3 und Ebene 4 Umsetzung noch in 2023, Knoten Ebene Aufzugsvorräume Gebäude A PU-Bau in Planung 2023 und Umsetzung in 2024, Hauptverkehrswege Flure Gebäude D und Gebäude A (Bereich FU-Bau) im Beschaffungsprozess 2023 und Umsetzung 2023/2024. Durch die Maßnahmen 2023/2024 können insgesamt voraussichtlich rund 68 t CO ₂ -Emissionen pro Jahr eingespart werden.
34	4.3.2 Radwegenetz	Lückenschluss beim Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen entlang der K 6515 Die Strecke dient häufig als Alltagsradweg zur Bahnstation Bempflingen mit Anschluss in Richtung Stuttgart, Metzingen und Tübingen. Der Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen verläuft teilweise direkt auf der Kreisstraße. Der Lückenschluss wird durch Neubau eines Radwegs parallel zur Kreisstraße sowie der grundhaften Verbesserung eines bestehenden Feldweges realisiert.	Die Baumaßnahme wurde im Januar 2023 begonnen. Voraussichtliches Bauende: Frühjahr 2024
35	4.3.2 Radwege, Beschilderung	Lückenschluss des Radweges von Pfronstetten nach Pfronstetten-Aichelau Der Radweg dient als Weg zur Schule und Arbeit und ist überörtliche Verbindung zwischen Trochtelfingen - Hayingen - Ehingen. Er ist auch für Freizeit und Tourismus von Bedeutung. Der teilweise bereits bestehende Radweg ist Teil des Radwegenetzkonzeptes des Landkreises Reutlingen und soll auf einer Länge von rund 10,5 km ausgebaut, ertüchtigt und Lücken geschlossen werden.	Ein Kreistagsbeschluss wurde im März 2020 gefasst. Ein Förderantrag nach dem Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wurde im Jahr 2021 angemeldet. Mit der Baumaßnahme wurde begonnen. Fertigstellung voraussichtlich Herbst 2023.
36	4.3.2 Kombinierte Mobilität	Förderprogramm "LandMobil" - Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum (IMSA) Das Projekt IMSA wurde durch das Förderprogramm "LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen" vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. Die Laufzeit war von Juli 2020 bis Juni 2023. Das Ziel war die Verbesserung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum („erste und letzte Meile“), dies wurde in Zusammenarbeit mit dem 2 Modellgemeinden Engstingen und Münsingen erprobt. In den Modellgemeinden wurden in der Projektlaufzeit ein E-Carsharing, ein E-Bikesharing (später umgewandelt in ein E-Scootersharing) und Fahrradabstellanlagen umgesetzt. Übergreifend wurde eine intermodale Routingplattform mit integriertem Mitfahrnetzwerk zur Zusammenführung der Angebote etabliert.	Der Förderzeitraum hat zum 30.06.2023 offiziell geendet. Die Fahrradabstellanlagen und das E-Carsharing werden gut angenommen und von den Modellgemeinden weiterbetrieben. Angestoßen durch das Projekt sind bereits weitere E-Carsharing Standorte im Landkreis entstanden, zusätzliche sind bereits in Planung. Die Testphase des E-Scootersharings läuft noch bis Ende Oktober 2023 und konnte zusätzlich auf die Gemeinden Gomadingen und St. Johann ausgeweitet werden. Im Anschluss an die Testphase werden die Nutzerzahlen und Erfahrungen evaluiert. Bezüglich der intermodalen Routingplattform mit integriertem Mitfahrnetzwerk wird im Moment geklärt, wie eine zukünftige Lösung aussehen kann. Als allgemeines Fazit kann festgehalten werden, dass das Projekt die gewünschte Strahlkraft in den Landkreis entfaltet hat und damit einen wichtigen Impuls zur Stärkung des ÖPNVs und nachhaltiger Mobilitätsoptionen im ländlichen Raum gegeben hat.
37	5.2.3 Weiterbildung	Zusätzliche Bewusstseinsbildung für Mitarbeitende Es werden regelmäßig bewusstseinsbildende Maßnahmen für Mitarbeitende durchgeführt z. B. über Rundmails, das Intranet, die Homepage oder Vorträge bei passenden Veranstaltungen.	Projektbezogene Informationen werden regelmäßig im Intranet veröffentlicht z. B. zum STADTRADELN oder der Vortragsreihe für kommunale Mitarbeitende zum Thema Klimaanpassung. Anlässlich der Baden-Württembergischen Nachhaltigkeitstage wurde im September/Oktober die Mitmach-Aktion für Mitarbeitende "Nachhaltigkeit?! können wir!" durchgeführt. Dabei wurden Ansatzpunkte für mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz, das Konzept des ökologischen Handabdrucks für das private Umfeld und Auswirkungen des privaten Konsums aufgezeigt. Außerdem konnten alle Mitarbeitende verschiedene Aufgaben durchführen. Die Mitarbeitenden, die sich den meisten Challenges gestellt haben, erhalten attraktive Preise.

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
38	5.2.4 Beschaffung	<p>Digitalisierung von Verwaltungsabläufen Der Landkreis prüft die sukzessive Umsetzung der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen. Eine Umstellung hat positive Effekte auf die Umwelt, da Papier eingespart wird, eine schlankere Verwaltung entsteht und weniger Raum zur Archivierung notwendig sein wird.</p>	<p>2023 ist der digitale Posteingangsscan in der Poststelle gestartet. Es begann außerdem die Konzentration des Landratsamts auf die sogenannte Robotic Process Automation und künstliche Intelligenz. Mit der Robotic Process Automation werden zeitintensive routinemäßige Arbeitsschritte von einer Software übernommen, sodass die Sachbearbeitung sich den schwierigen Sachverhalten und Beratungsgesprächen widmen kann. Das Büro des Landrats hat 2023 einen digitalen Pressespiegel eingeführt. Künftig wird für das Sichten der unterschiedlichen Tageszeiten weniger Arbeitszeit benötigt, da eine Vorsortierung stattfindet, die speziell auf den Landkreis Reutlingen zugeschnitten wurde. Sobald genügend Erfahrungswerte mit dem digitalen Pressespiegel gesammelt wurden, ist geplant auf verschiedene Zeitungsausgaben in Papier zu verzichten. Im Jahr 2024 werden im Rahmen von Großprojekten das Jugendamt, das Bauamt und das Umweltschutzamt auf die E-Akte umgestellt. Das Landratsamt Reutlingen beteiligt sich an mehreren Digitalisierungsprojekten des Landkreistages Baden-Württemberg.</p>
39	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, DL	<p>Umsetzung des Förderprogramms "Modellregion Grüner Wasserstoff" „Modellregion Grüner Wasserstoff“ war eine Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg mit einer Fördersumme von 35,0 Mio. EUR (Gelder aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) + Gelder vom Land Baden-Württemberg). In der „Modellregion Grüner Wasserstoff“ soll die wirtschaftliche Umsetzung einer Wasserstoffwirtschaft in der Realität erprobt werden und die gesellschaftliche Akzeptanz für Wasserstoff als Energieträger erhöht werden. Der Landkreis Reutlingen hat sich gemeinsam mit dem Alb-Donau-Kreis, dem Ostalbkreis, dem Landkreis Tübingen, dem Landkreis Heidenheim, der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Stadt Ulm auf das Förderprogramm beworben. Im August 2022 haben die am Projekt beteiligten Akteure die Bewilligung erhalten.</p>	<p>Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich an dem Projekt über die Mitgliedschaft im Verein H2-Wandel. Herr Landrat Dr. Fiedler ist Vorsitzender des Vereins. Die einzelnen Teilprojekte werden eigenständig von den zuständigen Akteuren koordiniert. Über den Verein wurde im Herbst 2022 eine hauptamtliche Geschäftsstelle in Ulm eingerichtet, die die Gesamtkoordination des Projekts und die Kommunikation mit der Begleitforschung übernimmt sowie gemeinsame Öffentlichkeits- und Akzeptanzförderungsmaßnahmen durchführt. Die Stelle der Geschäftsführung wurde im Juli 2023 besetzt. Das Team der Geschäftsstelle wird durch eine Assistenz-Stelle und eine Stelle für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit komplementiert. In den einzelnen Landkreisen sollen öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen Bekanntheit und Akzeptanz von Wasserstoffthemen in der Bevölkerung, bei Kommunen und Unternehmen fördern. Am 21.11.2023 findet eine Bürgerinformationsveranstaltung in Reutlingen statt.</p>
40	6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	<p>Unterstützung Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb hat sich erfolgreich als Bio-Musterregion beworben und den Zuschlag für die 3-jährige Förderung eines Regionalmanagements erhalten (bis Oktober 2024). Das Kreislandwirtschaftsamt unterstützt das Regionalmanagement der Bio-Musterregion bei der Umsetzung der Teilprojekte. Ziel ist, durch den Ausbau der bio-regionalen Außer-Haus-Verpflegung den ökologischen Landbau im Landkreis zu stärken, insbesondere auch durch Aufbau weiterer Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen. Damit regionale Wertschöpfungsketten entstehen oder ausgebaut werden können, wird hierbei auch aktiv die Zusammenarbeit und Vernetzung aller Beteiligten - der landwirtschaftlichen Betriebe, der verarbeitenden Betriebe, der Einrichtungen mit Gemeinschaftsverpflegung - wie beispielsweise Kliniken, Senioreneinrichtungen, Mensen, oder Kantinen - unterstützt.</p>	<p>Zum Thema Minimierung von Lebensmittelabfällen wurde in 2023 eine Veranstaltung zur optimalen und nachhaltigen Speiseplangestaltung in Schulen durchgeführt. Außerdem wird die Veranstaltungsreihe "Neugierig auf Bio? - Bio-Betriebe der Schwäbischen Alb erleben und entdecken" angeboten. Im Zusammenhang mit dem Ziel der Stärkung des Ökolandbaus wurde zum Thema "Umstellung auf ökologischen Landbau, wie funktioniert das in der Praxis?" eine Veranstaltung auf einem Praxisbetrieb durchgeführt. In 2024 werden die begonnenen Projekte fortgeführt und an diese angeknüpft. Dazu gehören beispielsweise die Unterstützung bei Vernetzungstreffen und Aktionen. Die Tellerreste-Messwochen, die auf die Verringerung von Lebensmittelabfällen abzielen, werden wiederholt. Das Kreislandwirtschaftsamt sensibilisiert und begleitet durch Aktionstage und Informationen für die Verpflegungsteilnehmer in Kantinen und Mensen.</p>
41	6.3.4 Forst und Landwirtschaft, 6.4.3 Zusammenarbeit mit Schulen	<p>Waldpädagogikkonzept Das Kreisforstamt hat bisher bereits waldpädagogische Veranstaltungen für unterschiedlichste Zielgruppen angeboten. Waldpädagogik ist qualifizierte waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Im Rahmen der Erarbeitung eines Waldpädagogikkonzepts werden die im Landkreis Reutlingen vorhandene Angebote und Adressaten (z.B. Kitas, Schulen, usw.) erhoben. Daraus wird ein zielgerichtetes Angebot für die Adressaten entwickelt, welche bisher vorhandenen Angebote nicht nutzen konnten (z.B. räumliche Lage, Erreichbarkeit).</p>	<p>Das Waldpädagogikkonzept wird bis voraussichtlich Ende 2023 fertiggestellt und soll dann ab 2024 umgesetzt werden. Für die Umsetzung müssen noch Personalumstellungen erfolgen.</p>
42	6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	<p>Runder Tisch Energieeinsparung in einkommensschwachen Haushalten Im Hinblick auf die stark steigenden Energiepreise haben viele Haushalte Probleme, ihre Energiekosten zu bezahlen. Dies betrifft vor allem auch Haushalte, die bisher noch keine Sozialleistungen beziehen. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat eine Initiative gestartet, um lokale Runde Tische zur Energieeinsparung und effizienten Energienutzung in einkommensschwachen Haushalten auf Ebene der Stadt- und Landreisebenen zu etablieren. Ziel dieser Runden Tische ist ein Austausch von Energieversorgern, Sozialleistungsträgern und Beratungsstellen mit dem Ziel, ein Vorgehen zur Vermeidung und Regulierung von Stromschulden abzustimmen. Maßnahmen können dabei spezielle Beratungs- und Informationsangebote zum Energiesparen sein, um damit ein besseres Verständnis für den eigenen Energieverbrauch zu schaffen. Auch soll eine Verknüpfung zu den Unterstützungsangeboten hergestellt werden. Die Prozesse sollen transparenter werden und der Zugang zu Informationen erleichtert werden.</p>	<p>Das Kreissozialamt hat im November 2022 mit einem ersten Treffen einen "Runden Tisch Energie" eingerichtet. Im Oktober 2023 hat ein weiterer "Runder Tisch Energie" stattgefunden. Ende 2023/Anfang 2024 sollen voraussichtlich mehrere Info-Veranstaltungen der Klimaschutzagentur und der Verbraucherzentrale an Standorten, die von einkommensschwachen Haushalten frequentiert werden, wie z. B. den Tafeln im Landkreis und dem Sitz der AWO, stattfinden. Mit diesen Maßnahme soll die Energiearmut gemindert werden und eine Teilhabe gesichert werden. Darüber hinaus kann damit der Klimaschutz auch in der Zielgruppe der einkommensschwachen Haushalten weiter vorangebracht werden.</p>

Nr. X-0680	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
43	6.4.2 Konsumenten, Mieter	<p>Förderprogramm "Geh deinen Weg mit Mehrweg" Mit der landkreisweiten Einführung des RECUP-Bechers im Jahr 2019 gemeinsam mit verschiedenen Kaffee ausschenkenden Betrieben startete das Kreisamt für nachhaltige Entwicklung (KfNE) mit der KlimaschutzAgentur (KSA) und den Technischen Betriebsdiensten Reutlingen (TBR) die Initiative „Geh deinen Weg mit Mehrweg“, um einen Beitrag zur Reduktion von Einwegmüll zu leisten. 2021 brachten die Kooperationspartner KfNE, KSA und TBR ein Förderprogramm zur Stärkung von Mehrwegverpackungssystemen bei Mitnahme- und Lieferangeboten der Gastronomiebetriebe auf den Weg. Gastronomiebetriebe können unter bestimmten Auflagen eine Förderung für die Einführung von Mehrweg-Essensboxensystemen in ihrem Betrieb beantragen (Förderbetrag 300,00 EUR). Das Förderprogramm wurde durch zielgruppen-spezifische Ansprache (z. B. Briefanschreiben, Mailings, Newsletter, Social Media, Pressearbeit) beworben.</p>	<p>Seit 01.01.2023 gilt für (Gastro-)Betriebe, die Einwegkunststoffverpackungen anbieten eine Mehrwegangebotspflicht. Betriebe mit weniger als 80 qm Verkaufsfläche und weniger als 5 Mitarbeitenden sind nach § 34 Verpackungsgesetz von der Pflicht, Mehrwegverpackungen anzubieten, ausgenommen. Die Förderrichtlinie wurde insofern abgeändert, dass nun nur noch "kleine" Betriebe im Sinne des § 34 Verpackungsgesetz die Förderung beantragen können. Die neue Förderrichtlinie ist seit Oktober 2023 veröffentlicht. Des Weiteren wurde eine Sensibilisierungskampagne gestartet: Zum einen wurde eine Entscheidungshilfe für Gastronomiebetriebe herausgegeben, die darüber berät, welche Aspekte bei der Anschaffung von Mehrweggeschirr zu beachten sind; zum anderen wurden beim Klimaaktions- und Mobilitätstag am 22.09.2023 in Reutlingen Konsument*innen mittels eines Quiz und vielen Gesprächen am Informationsstand zur Mehrwegangebotspflicht informiert. Seit 2021 wurden bisher 16 Betriebe gefördert (Stand 28. September 2023).</p>
<p>Folgende Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2023 neu in den Maßnahmenplan aufgenommen</p>			
44	5.2.5 Beschaffungswesen	<p>Von der roten Terminmappe zur digitalen Unterlagenmappe Zu jedem Termin des Landrats werden Unterlagen für ihn zusammengestellt. Derzeit werden die meist digital eingehenden Unterlagen abgespeichert, ausgedruckt und in einer roten Terminmappe zur Verfügung gestellt. Ab Herbst 2023 wird das Büro des Landrats die Terminunterlagen dem Landrat digital zur Verfügung stellen, so dass dieser über ein separates Tablet digital auf die Unterlagen zugreifen kann.</p>	<p>Um die digitale Bereitstellung der Terminunterlagen zu ermöglichen, wurden verschiedene Projektschritte durchgeführt. Wesentliche Herausforderung war, dass kein flächendeckender Internetzugang gewährleistet werden kann, sodass der Zugriff auf die Dateien auch offline möglich sein muss. Neben der Sichtung von geeigneter Software und weiteren technischen Voraussetzungen sind neue Arbeitsabläufe zu entwickeln und einzuführen, sodass nicht nur neue Software, sondern auch ein möglichst schlanker Arbeitsprozess beim Zusammenstellen der Terminunterlagen etabliert wird. Aktuell werden die letzten Hürden vor der Einführung der digitalen Unterlagenmappe ausgeräumt. Mit der digitalen Unterlagenmappe wird nicht nur eine erhebliche Menge an Papier eingespart, sondern auch ein weitestgehend ortsunabhängiger Arbeitsprozess eingeführt werden.</p>
45	6.5.1 Beratungsstelle Energie und Ökologie	<p>Vortragsreihe Klimawandel und seine Folgen für kommunale Mitarbeitende Der Landkreis führt eine Vortragsreihe zum Thema der Klimawandel und seine Folgen für den Landkreis Reutlingen für kommunale Mitarbeitende im Landratsamt und in den Kreisgemeinden durch. Dies dient der Sensibilisierung und Qualifikation des Fachpersonals.</p>	<p>Zwischen dem 12. Juni und 20. September wurden 4 online Vorträge von jeweils 2 Stunden durchgeführt. Dem Auftaktvortrag, der einen Überblick über die zukünftige Klimaentwicklung im Landkreis mit allgemeinen Lösungsansätzen bot (Dr. Widdig, LUBW), folgten Fachvorträge zu Begrünung (Dach/Fassade; Prof. Dr. Pfoser, HfWU Nürtingen), Umgang mit Wasser (Leitfaden Regenwasser Reutlingen; Herr Müller, SER Reutlingen) und Gesundheit (Dr. Wolfers, LRA RT). Teilnehmerzahlen lagen zwischen 26 und 41. Der Gesundheitsvortrag am 20. September fand während der zweiten bundesweiten "Woche der Klimaanpassung" statt und wurde als (geschlossene) Veranstaltung bei dieser als Beitrag des Landkreis Reutlingen gemeldet.</p>
46	6.3.4 Forstwirtschaft 1.3.1 Regionalplanung	<p>Entwicklung eines Flächenpools zur Bevorratung von forstrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen im Landkreis Reutlingen Im Zusammenhang mit beantragten Aufforstungsgenehmigungen sollen Flächeneigentümer durch eine intensivierte Beratung vermehrt auf die Möglichkeiten der Inwertsetzung der Aufforstungen durch die Anerkennung als forstrechtlichen Ausgleich informiert werden. Diese potenziellen Aufforstungsflächen sollen in Rücksprache mit der höheren Forstbehörde am RP Freiburg bevorratet werden und stehen später zur Realisierung größerer Verfahren (beispielsweise Windkraft) zur Verfügung. Insgesamt kann damit der Flächenverbrauch, insbesondere im Offenland im Zusammenhang mit forstrechtlichen Verfahren minimiert werden. Bei großflächigen Waldinanspruchnahmen (z. B. Windkraftanlagen) sind forstrechtliche Ausgleichsmaßnahmen in Form von flächengleichen Ersatzaufforstungen durchzuführen. Die Erstellung einer forstrechtlichen Ausgleichskonzeption ist in der Regel sehr zeitintensiv und mit einem hohen Verbrauch an landwirtschaftlicher Nutzfläche verbunden. Durch ein vorgehendes konzeptionelles Vorgehen sollen die forstrechtlichen Verfahren beschleunigt und der Verbrauch an landwirtschaftlicher Nutzflächen minimiert werden. Die Umsetzung eines gemeindeübergreifenden Flächenpools für Ersatzaufforstungen auf Landkreisebene hat landesweiten Pilotcharakter.</p>	<p>Der Flächenpool wurde entwickelt und ist nun im Prozess der Vervollständigung.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
1	1.1.1 Klimastrategie	Fortschreibung und Weiterentwicklung der Handlungsstrategie Klimaschutz	Die derzeitige Handlungsstrategie Klimaschutz wurde im Jahr 2018 im Kreistag als Kompass für die Klimaschutzarbeit bis 2025 verabschiedet. Diese soll evaluiert, fortgeschrieben und weiterentwickelt werden mit dem Blick auf das Ziel klimaneutraler Landkreis bis 2040.
2	1.1.1 Klimastrategie	Klimaneutrale Verwaltung - Verbindlichkeiten und Meilensteinen	Der Kreistag hat 2020 das Ziel einer weitgehend klimaneutralen Verwaltung beschlossen. Dazu wurde vorab die Machbarkeit und ein möglichst realistischer Absenkpfad berechnet. Nun hat das Land Baden-Württemberg einen Leitfaden zur Berechnung und zum Vorgehen klimaneutraler Verwaltung herausgegeben. Dadurch ergeben sich Verschärfungen. Um das Ziel klimaneutraler Verwaltung tatsächlich zu erreichen, müssen konkrete Ziele, Meilensteine und Verbindlichkeiten für die einzelnen Bereiche festgelegt werden. Dieser Prozess startete mit einem Gespräch mit den Dezernenten und Amtsleitungen im Herbst 2023.
3	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit Klimaanpassung Pilotphase European Climate Adaption Award	Die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Bereich Klimaanpassung wird fortgeführt und ausgebaut. Die verwaltungsinterne Vortragsreihe zur Klimaanpassung soll weitergeführt/weiterentwickelt werden. Der European Climate Adaptation Award (eca) ist ein Instrument und Managementsystem für Kommunen zur Umsetzung von Klimaanpassung. Bislang wurde der eca für Städte und Gemeinden konzipiert. Nun soll dieser für Landkreise weiterentwickelt werden. Der Landkreis beteiligt sich als einer von 10 Pilotlandkreis in Deutschland bei der Entwicklung und Ausgestaltung des Maßnahmenkatalogs zum eca für Landkreise.
4	2.1.4 Sanierungskonzept	Leistungsphase 0: Bestandsanalyse und Erstellung eines Sanierungsfahrplanes für die Schulgebäude	Da das integrierte Quartierskonzept (iQK) nicht alle Schulgebäude betrachtet hat und die Betrachtung der einzelnen Gebäude nicht umfassend war, hat der Sozial-, Schul- und Kulturausschuss am 23.04.2021 (KT-Drucksache Nr. X-0285) beschlossen, die Planungsleistungen zur vertieften Untersuchung der Bausubstanz der Schulgebäude europaweit auszuschreiben (interne Projektbezeichnung: Leistungsphase 0). Die Bestandsanalysen der Gebäude liegen der Verwaltung seit Anfang 2023 vor. Der Sanierungsplan wird derzeit erarbeitet und soll bis Januar 2024 vorliegen. Dieser wird den "Maßnahmenplan des Abschlussberichtes des IQK" ersetzen, da sich aufgrund der Gesamtbetrachtung andere Prioritäten ergeben. Die Leistungsphase 0 umfasst die Beruflichen und sonderpädagogische Schulen sowie die Sporthallen des Landkreises Reutlingen (außer die Theodor-Heuss-Schule und Berufliche Schule Münsingen).

Landkreis Reutlingen Maßnahmenplan 2024-2025

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
5	2.1.5 Beispielhafter Neubau	Teilneubau Straßenmeisterei Eningen unter Achalm	Der Landkreis kauft voraussichtlich im Jahr 2023 die Straßenmeisterei in Eningen unter Achalm. Die Gebäude müssen teilweise abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden. Das Gebäudemanagement prüft, in welchem Verfahren der Neubau erfolgen wird (GU, Einzelgewerke ...). Die Umsetzung wird in Bauabschnitten erfolgen. Grober Terminplan: 2024 VGV (Europaweite Ausschreibung mit zweistufigem Teilnahmewettbewerb), Herbst 2025 Abriss BA1; 2026 Neubau BA1, Herbst 2026 Abriss BA2; 2027 Neubau BA2, Herbst 2027 Abriss BA 3; 2028 Neubau BA3
6	2.1.5 Beispielhafter Neubau	Berufliche Schule Münsingen; Abriss Altbau und Ersatzbau für Werkstatt und Altbau	Der bestehende Altbau muss umfassend saniert oder durch ein neues Gebäude ersetzt werden. Laut KT-Drucksache Nr. X-0241 vom 18.11.2020 wurde die Verwaltung beauftragt, für die Werkstatt und den Altbau einen Ersatzbau zu planen sowie die Aufgabe des Schulgebäudes zu beantragen und die für einen Neubau erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Da noch nichts zu einem neuen Gebäude bekannt ist, sind für die Jahre 2024 /2025 lediglich geringe Mittel eingeplant, sodass mit der Planung begonnen werden könnte (Angaben durch das RP müssen erfolgen).
7	2.2.3 Energieeffizienz Wärme	Optimierung des Heizbetriebs im Werkstattgebäude des Beruflichen Schulzentrums Reutlingen	Im Jahr 2025 soll die Einzelraumregelung im gesamten Werkstattgebäude inkl. Bereiche der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule zur Optimierung des Heizbetriebs saniert werden.
8	2.2.2 Erneuerbare Energie Strom	Prüfung PV-Anlagen auf dem Kreisklinikum Reutlingen	Angebote für eine Machbarkeitsstudie liegen zur Beauftragung vor. Die Prüfung der Flugsicherung in Bezug auf Einwände zur Installation einer PV-Anlage auf den Dachflächen Reutlingen läuft (Blendeffekt usw.).
9	2.2.2 Erneuerbare Energie Strom	Prüfung Balkonkraftanlagen	Auf einigen Gebäuden werden voraussichtlich keine PV-Anlagen auf Dächern installiert werden bzw. ist dies nur schwer oder nur in Verbindung mit Dachsanierungen möglich. Daher soll geprüft werden inwieweit Balkonkraftwerke eine Alternative/Ergänzung darstellen können, z. B. auf angemieteten Gebäuden.
10	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	Prüfung von Dienstpedelecs für Revierleitende des Kreisforstamts	Revierleiter legen häufig eher kürzere Strecken zurück, die potenziell teilweise auch mit einem Pedelec oder E-Lastenrad zurückgelegt werden können. Einige praktizieren dies schon mit einem privaten Pedelec. In einem ersten Schritt soll das Potenzial und das Interesse an der Nutzung von Dienstpedelecs ermittelt werden.

Landkreis Reutlingen Maßnahmenplan 2024-2025

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
11	4.3.2 Radwegenetz	Fortschreibung Radverkehrskonzept	Der Landkreis Reutlingen hat bereits seit 2002 ein Radwegenetzkonzept. Dieses wird regelmäßig alle 5 Jahre fortgeschrieben. Im Jahr 2025 steht die Fortschreibung des Radwegenetzkonzepts 2020 bis 2024 an. Das Radwegenetzkonzept für 2025 bis 2029 enthält konkrete Maßnahmen für die Vernetzung von Radwegen im Landkreis sowie begründete Empfehlungen für Land und Bund. Die Fortschreibung des Radwegenetzkonzepts erfolgt in Abstimmung mit allen Gemeinden, dem Regierungspräsidium, Radfahrverbänden und Radfahrinitiativen. Für den Landkreis ist das Konzept in seiner Zuständigkeit verpflichtend.
12	4.3.2 Radwegenetz	Umbau der Radquerung "Käpfle" Alteburg K 6728	Der bestehende Radweg wird verschwenkt, dass die Querung für Radfahrende sicherer wird. Die zusätzliche Beseitigung von Sichthindernissen stellt die Sichtbeziehungen zwischen Kfz und Radfahrenden her. Ziel ist es eine Gefahrensituation zu beseitigen und so einen Beitrag zur Attraktivität des Radverkehrs zu leisten, bzw. Barrieren für Radfahrende abzubauen.
13	4.3.2 Radwegenetz	Neubau straßenbegleitender Radweg K 6706 Wittlingen - Hengen	Zwischen den beiden Teilorten von Bad Urach existiert bisher nur eine umwegige und unattraktive Radverbindung. Der neue Radweg wird direkt und sicher nach dem Stand der Technik umgesetzt und soll vor allem den Alltagsverkehr auf den Radweg verlagern. Zwischen den Ortschaften bestehen enge Beziehungen hinsichtlich Schüler-, Einkaufs-, Freizeitverkehr und Vereinsleben.
14	4.3.2 Radwegenetz	Radwegverbesserung K 6729 Pfullingen - Gönningen	Um den Radverkehr an der K 6729 sichtbarer und sicherer zu machen, soll der belebte straßenbegleitende Radweg eine Randmarkierung und markierte Furten erhalten. Zudem wird am Birkenhof der Anschluss an die K 6729 für Radfahrende baulich verbessert.
15	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Ausbau der K 6706 Wittlingen - Hengen als wichtige ÖPNV-Strecke	Seit Dezember 2022 verkehrt die überregionale Regiobuslinie 365 als Lückenschluss des Schienenverkehrs zwischen Bad Urach und Merklingen, stellt aber auch eine Anbindung an Laichingen und Ulm (Blaubeuren) sicher. Die Buslinie ist eine wichtige Anbindung für die Region, verkehrt neben weiteren Linien bis auf nur wenige Nachtstunden ganztags und in einem in den Hauptverkehrszeiten verdichteten Stundentakt in beide Richtungen. Der Ausbau der K 6706 soll auch der Beschleunigung des ÖPNV dienen, da sich zukünftig größere Fahrzeuge problemlos auf der Strecke begegnen können. Dies wiederum steigert die Attraktivität des ÖPNV und des Mobilitätswandels.

Landkreis Reutlingen Maßnahmenplan 2024-2025

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
16	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	<p>Die Regional-Stadtbahn ist ein geplantes Zweisystem-Stadtbahnssystem, das das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs und die Verkehrssituation in der gesamten Region Neckar-Alb nachhaltig verbessern soll. Modul 1 ist der erste Schritt mit Elektrifizierung der Ammertalbahn, der Ermstalbahn, 4 zusätzlichen Haltepunkten auf der Neckartalbahn. Der Verkehr wird von Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten auf der Neckartalbahn und Ermstalbahn in einem halbstündlichen Takt gefahren, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen erfolgt die Bedienung im Stundentakt.</p> <p>Modul 1 ist im Dezember 2022 mit der Elektrifizierung der Ermstalbahn und der Ammertalbahn gestartet. Die Umsetzung des Halbstundentaktes auf der Ermstalbahn verzögert sich, bis die erforderliche Leit- und Sicherungstechnik zur Verfügung steht. Die Fertigstellung der Haltepunkte auf der Neckartalbahn haben sich aufgrund von Personalproblemen und Lieferschwierigkeiten ebenfalls verzögert.</p> <p>Start des Vergabeverfahrens der Vorplanung für die Echazalbahn von Reutlingen bis Engstingen soll noch 2023, erfolgen. Der Start für die Umsetzung des zweiten wichtigen Bausteins des Projekts. Im Vorfeld dazu haben bereits erste Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung stattgefunden.</p>
17	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Planung und Ausschreibung von Linienbündeln im ÖPNV	<p>Der Nahverkehrsplan (NVP) des Landkreises sieht die schrittweise Überplanung der Verkehre im Landkreis und die Vergabe der im NVP festgelegten Linienbündel vor. In den nächsten Jahren werden deshalb schrittweise diese Linienbündel vergeben d. h. es stehen jeweils die Überplanung der Verkehre, die Abstimmung mit den Kommunen und Schulen und die Ausschreibung und Vergabe an. Im Rahmen der Überplanung der Linienbündel wird eine Umstellung auf alternative Antriebe geprüft.</p>
18	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Ausweitung und Digitalisierung der Anmeldeverkehre	<p>Gemeinsam mit der Überplanung der Linienbündel wird der Anmeldeverkehr schrittweise in den betreffenden Verkehrsräumen überplant. Im Rahmen der derzeit laufenden Überplanung des Linienbündels Metzgingen wird der Anmeldeverkehr in den Randzeiten und zum Teil als Ersatz für den Linienverkehr ausgeweitet. Außerdem ist die Einführung einer Dispositionszentrale für den gesamten Landkreis geplant. Die Buchung der Fahrten soll künftig digital per App möglich sein. Für die Ausweitung der Betriebsleistungen und die Dispositionszentrale wurde ein Förderantrag beim Land gestellt.</p>

Landkreis Reutlingen Maßnahmenplan 2024-2025

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
19	4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards	Ausbau der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur im Landkreis	Masterplan Ladeinfrastruktur (LIS) für den Landkreis Reutlingen. Die Transformation zur Elektromobilität kann nur gelingen, wenn simultan zum geplanten Hochlauf der Elektromobilität die LIS ausgebaut wird. Für eine integrierte Planung von öffentlicher, halböffentlicher und privater LIS spielt eine Koordinierung der Planung durch den Landkreis unter Beteiligung aller relevanten Akteure eine entscheidende Rolle. Insbesondere im ländlichen Raum, in dem LIS-Betreiber geringere Margen als im städtischen Raum beziehen, ist eine flächendeckende und koordinierte Planung für den Ausbau notwendig. Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiterer wichtiger Baustein. Es gibt weiterhin Bedarf über die aktuellen Entwicklungen und Vorteile der neuen Technologie zu informieren, um die Transformation hin zu einer klimaneutralen Mobilität zu beschleunigen.
20	5.2.4 Weiterbildung	Ausweitung Schulungsangebot Klimaschutz- und Klimaanpassung für Mitarbeitende	Um Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung weiter voranzubringen, ist es sehr wichtig, dies regelmäßig zu adressieren und die Mitarbeitenden weiterzubilden. Dies geschieht über eine regelmäßige verpflichtende Schulung (digital) für alle Mitarbeitende sowie neue Angebote im Fortbildungsprogramm, z. B. Putzmittel selber herstellen oder Haus und Garten klimafit machen. Darüber hinaus wird in 2023 zunächst eine Schulung für alle Azubis angeboten, die anschließend jährlich für die neuen Azubis stattfinden soll.
21	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation	Überarbeitung des Kommunikationskonzepts Klimaschutz	Das aktuelle Kommunikationskonzept Klimaschutz mit Analyse von Zielgruppen, Kommunikationskanälen sowie Definition von Maßnahmen muss überprüft und aktualisiert werden. Dabei soll auch ein neuer Kommunikationsplan erarbeitet werden. Ziel ist die Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz zu optimieren und ggf. auszuweiten. Dies erfolgt in Kooperation zwischen der Pressestelle und dem Klimaschutzmanagement.
22	6.2.2 Zusammenarbeit mit internationalen Kommunen	Solar Energy Roll-out Ulundi Municipality	Nach erfolgreicher Umsetzung einer PV-Anlage mit Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen in der Partnerkommune Ulundi sowie Sensibilisierungsmaßnahmen im Landkreis Reutlingen über den Kleinprojektfonds der SKEW im Jahr 2023, ist eine Ausweitung des Solarausbau auf Administrativgebäuden/ggf. Schulen, ggf. mit Ausweitung in andere Bereiche, in Ulundi geplant. Hierzu sollen in den Jahren 2024 und 2025 Anträge im Kleinprojektfonds der SKEW eingereicht werden.

Landkreis Reutlingen Maßnahmenplan 2024-2025

Nr.	Maßnahmenbereich	Projekt-Titel	Projekt-Inhalt
23	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, DL	<p align="center">Hy-NATuRe Weiterführung Netzwerkarbeit und Umsetzung der Roadmap</p>	<p>Über das vom Bund geförderte HyExperts-Projekt Hy-NATuRe (Wasserstoff für die Region Neckar-Alb, Tübingen, Reutlingen) wurde von August 2022 bis August 2023 eine Wasserstoff-Roadmap für die Landkreise Reutlingen und Tübingen erarbeitet. Abschlussbericht und Roadmap sind auf der Seite www.hy-nature.de veröffentlicht. Das Hy-NATuRe-Netzwerk hat sich dafür ausgesprochen auch nach der Förderphase das Netzwerk weiterzuführen und gemeinsam an der Umsetzung der Roadmap zu arbeiten. Bereits im September 2023 hat ein Netzwerktreffen stattgefunden. 2024 sind weitere Netzwerktreffen, Informationsveranstaltungen und thematische Workshops vorgesehen. Alle Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit der Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg H2-Wandel umgesetzt.</p>
24	6.3.4 Forstwirtschaft, 1.1.4 Klimaanapssung	<p align="center">Mittelwaldprojekte</p>	<p>Vorbereitung langfristigen Vertragsnaturschutz-Vorhaben im Zusammenhang mit der Etablierung historischer Verfahren der Waldbewirtschaftung (Mittelwaldprojekte) in den Stadtwäldern Metzingen und Reutlingen vordringlich zur Erhaltung und Förderung der Baumart Eiche als klimaresiliente heimische Baumart bei gleichzeitiger Begünstigung verschiedener Rote-Liste-Arten, die in unseren Hochwäldern sehr selten geworden bzw. sogar ganz verschwunden sind.</p>
25	6.4.1. Arbeitsgruppen, Partizipation	<p align="center">Aufbau eines kommunales Klima-Netzwerks</p>	<p>Zur Umsetzung des klimaneutralen, klimaangepassten Landkreises wird ab Herbst 2023 ein Klima-Netzwerk mit den Städten und Gemeinden aufgebaut. Dies dient der gemeinsamen Zielsetzung Klimaneutralität 2040 durch verbesserten Austausch und engerer Abstimmung zwischen den Kommunen z. B. zum Ausbau der erneuerbaren Energien, Nahwärmenetze, Klimaanpassungsmaßnahmen etc. sowie der Übermittlung von Informationen und Hilfestellungen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der KlimaschutzAgentur und bei Bedarf mit weiteren Partnern wie dem Regionalverband und/oder dem Regierungspräsidium.</p>
26	6.5.1 Beratung Energie	<p align="center">Klimaschutz-Sensibilisierung in Unterkünften</p>	<p>Gemeinsam mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum (EPIZ) sollen Schulungen für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinschaftsunterkünfte hinsichtlich des Umweltbewusstseins und der Reduzierung der Energiekosten konzipiert und durchgeführt werden.</p>